

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan · Telefon (075) 232 42 42 · Fax Redaktion (075) 232 29 12 · Fax Inserate (075) 232 95 46 · Amtliches Publikationsorgan · 80 Rp.

Publikumsgrossaufmarsch beim Vaduzer Kinder-Fasnachtsumzug

Die Residenz ganz im Zeichen der Kinder-Fasnacht: Bunter Kinder-Maskenball am Samstag – Mehrere tausend Zuschauer beim gestrigen Umzug



Am Wochenende stand die Residenz ganz im Zeichen der Kinder-Fasnacht. Nach dem bunten Kinder-Maskenball vom Samstag strömten gestern mehrere tausend grosse und kleine Fasnachtsfreunde ins Vaduzer Städtle, um dem traditionellen Kinder-Fasnachtsumzug beizuwohnen. Unser Umzugsbild zeigt die Vaduzer Guggenmusik «Törnligu», welche heuer ihr 20jähriges Bestehen feiern. Weitere Bildimpressionen im Innern dieser Ausgabe. (Bild: B. Schurte)

Erfolgreicher Tag der offenen Tür bei der Kunstschule

Prominenter Besuch demonstrierte Bedeutung dieser Bildungseinrichtung – Ausstellung mit Arbeiten aus allen Klassen

(pdg) – Die Fakten der liechtensteinischen Kunstschule, in einem Teil der Primarschule Eschen willkommener Gast in dieser Unterländer Gemeinde, sind rasch aufgezählt. Schulbeginn als zweijähriger Schulversuch war im Herbst 1993. Derzeit sind nur 50 Schüler in fünf Gruppen und im Alter von sechs bis knapp 60 Jahren gemeinsam mit drei Lehrern einmal wöchentlich aktiv. Als Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene steht die bildnerische Früherziehung und Grundausbildung ebenso im Vordergrund wie das Angebot für kulturelle Bildung und ästhetische Erziehung. Der Tag der offenen Tür am vergangenen Samstag bot Gelegenheit, erste Arbeiten zu zeigen, aber auch einen Überblick über weitere Ziele zu geben.

Karl Gassner als administrativer Leiter der Kunstschule konnte zu diesem Anlass die zuständige Regierungsrätin für Kultur, Andrea Willi, weiters Regierungsrätin Cornelia Gassner sowie Vize-Regierungschef Thomas Büchel und den Vorsteher der Standortgemeinde Eschen, Günther Wohlwend, begrüßen.

Bruno Kaufmann als künstlerischer Leiter schilderte kurz den Werdegang der Kunstschule und betonte, dass es sich derzeit zwar um einen Schulversuch handle, der jedoch aufgrund des Bedarfs – es interessieren sich laufend neue Bevölkerungsschichten und bekundeten ihre Absichten nach einem Besuch der Kunstschule – hoffentlich in einen Weiterbestand und Ausbau münde. Neben dem erwähnten Karl Gassner und Bruno Kaufmann sind für die jüngsten Kursteilnehmer Elisabeth Kaufmann-Büchel im Einsatz, die Unterstufe wird von Alois Märchi aus Chur betreut und die Mittel- bzw. Oberstufe mit anschließender Kunstschule ist Bruno Kaufmann selbst vorbehalten.

Zur Aufgabenstellung der Kunstschule bemerkte Kaufmann, dass sich das Unterrichtsangebot derzeit noch auf die klassischen Bereiche Zeichnen, Malen und Drucken beschränke. «Es geht dabei aber nicht vorrangig um die Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten, sondern um eine Bewusstseinsentwicklung, die auch die kognitiven und emotionalen Anlagen des Menschen miteinschliesst. Die Kunstschule ist bestrebt,

das Angebot nach und nach ihrem Leitbild entsprechend auszubauen, und sie möchte das möglichst bald tun.»

Der Amtsvorsteher des Schulamtes, Dr. Quido Wolfinger, erinnerte in seiner Ansprache an die Bildung der Kommission im Auftrag der Regierung vor fast genau einem Jahr: Adolf Real von der Kunstgesellschaft, Karl Gassner und

Bruno Kaufmann, der seit fast zwei Jahrzehnten für diese Kunstschule kämpfte, entwickelten ein Konzept, das schliesslich seitens der Regierung und nach Bereitstellung der entsprechenden Räume der Gemeinde Eschen im Herbst 1993 den Probetrieb aufnehmen konnte. Obwohl dies ursprünglich keineswegs so sicher schien, hat sich die Kunstschule

heute fest etabliert. Wolfinger dazu wörtlich: «Wie rasch sich übrigens die Kunstschule bei den verantwortlichen Politikern legitimieren konnte, zeigt ein eher unkünstlerischer, dafür umso nüchterner Blick ins Finanzgesetz. Dort erscheint die Kunstschule als ordentliche Ausgaben- und Einnahmenpost. Gibt es bessere staatliche Legitimation?»



Dr. Gert Risch, Präsident der Kunstgesellschaft, erinnerte anlässlich des Tages der offenen Tür der Kunstschule daran, dass in Sachen Kunsthaus noch immer Handlungsbedarf besteht. (Bild: bs)

«Für den Präsidenten der liechtensteinischen Kunstgesellschaft ist heute ein Freudentag. Mit dem Tag der offenen Tür tritt die Kunstschule – eine nun selbständig gewordene Tochter der Kunstgesellschaft – an die Öffentlichkeit», sagte Dr. Gert Risch und schilderte anschliessend den Werdegang der Schule durch die diversen Instanzen, die vielfältigen Bemühungen, Rückschläge und schliesslich die Realisierung. Über seine fast bitteren Klagen über das geringe Kunstverständnis der Gemeinden für die Ziele der Kunstgesellschaft sowie über seine Bemerkungen zum aktuellen Stand des Kunsthauses berichten wir an anderer Stelle.

(Ein ausführlicher Beitrag über die Aussagen von Dr. Gert Risch veröffentlicht wir im Innern dieser Ausgabe.)

Cessna-Hebung wegen Bruchrisiko erneut verschoben

Nur bei gutem Wetter Bergung heute – Zahl und Identität der Insassen weiter mysteriös

Rorschach (AP) Die Hebertermin der auf Bodenseegrund liegenden Cessna ist am Wochenende kurzfristig verschoben und dann auf den heutigen Montag festgelegt worden. Grund für die erneute Verschiebung war der hohe Zerstörungsgrad und damit das Bruchrisiko der Maschine. Die Aktion wird aber nur bei guten Wetterbedingungen starten. Ein Wasserversuch blieb weiter aus.

Tauchgänge mit dem am Samstag erstmals eingesetzten Unterseeboot «JAGO» des Max-Planck-Institutes zeigten, dass die Maschine an Bug und Rumpf weit stärker zerstört sei, als das in den Bildern der Unterwasserkamera zum Ausdruck gekommen sei, teilte die St. Galler Kantonspolizei am Sonntagabend mit. Die Experten hätten die Ak-

tion deshalb noch sorgfältiger und auf den fragilen Zustand der Cessna abgestimmt vorbereiten müssen. Bis zum Sonntagabend seien die Arbeiten so weit fortgeschritten, dass am heutigen Montag bei optimalen Wetterbedingungen gehoben werden könne. Zuvor war die Hebung bereits einmal vom Freitag auf den Sonntag vertagt worden.

Was die Insassen und allfällige radioaktive Fracht betrifft, so herrscht weiter völlige Unklarheit, wie Polizeisprecher Hans Eggenberger auf Anfrage sagte. Wie es in der Kabine aussehe, sei in einer Tiefe von 160 Metern schwierig zu beurteilen. Bisher seien keine Leichen gesehen worden.

Keine Verseuchung

Die Wasserqualität im Absturzgebiet

wies auch am Sonntag keine radioaktive Verseuchung auf, wie sie etwa von dem angeblich in der Cessna transportierten Caesium stammen könnte. Es wurden laufend weitere Proben entnommen. Die wichtigste Messung wird vorgenommen werden, wenn sich das Wrack unmittelbar unter der Wasseroberfläche befindet, wie Hansjörg Knaus, Chef der Nationalen Alarmzentrale (NAZ) sagte. Dann geht die Zuständigkeit an die deutschen Behörden über, die Flugunfallursache wie auch die Identifizierung der Verunglückten abklären müssen. Das Wrack wird auf eine Plattform gehoben und nach Friedrichshafen geschleppt. Der Transport vom Quai in einen Hangar des dortigen Flughafens werde per Helikopter erfolgen, sagte Knaus.

Sport aktuell

Hasler Landesmeister



Seiner Favoritenrolle gerecht wurde Markus Hasler gestern bei den Liecht. Langlauf-Meisterschaften. Der Eschner legte den Grundstein für seinen Titelgewinn schon im ersten Teil des Wettkampfes, über 10 km im klassischen Stil. Im anschliessenden Verfolgungsrennen in der freien Technik markierte Stefan Kunz die Bestzeit, doch der Erfolg von Markus Hasler stand nicht in Gefahr. Kunz belegte Platz 2, Michael Hasler wurde Dritter. Bei den Damen verteidigte Susi Negele aus Triesen ihren Titel erfolgreich. Juniorensieger wurde Thomas Hanselmann. Das Bild zeigt die Langlauf-Landesmeister 1994, Susi Negele und Markus Hasler. (Bild: s. e.)

Wille und Szacsay



Bei den offen ausgeschriebenen Cross-Landesmeisterschaften im Sportpark Eschen/Mauren errangen Maria Wille und Tamas Szacsay (Bild) erwartungsgemäss die FL-Wertungen. (Bild: bs)

Zünd Schweizermeister

Der in Triesen wohnhafte Stefan Zünd errang gestern in Le Brassus in beeindruckender Art zum dritten Mal den Schweizermeister-Titel im Skispringen. Zünd verwies den favorisierten Sylvain Freiholz klar auf Platz zwei. Bezüglich Olympia-Teilnahme kommt Zünds Form-Rückkehr aber leider zu spät.

Manuela Marxer siegte

Die für den TV Länggasse Bern startende Liechtensteinerin Manuela Marxer feierte beim nationalen Hallen-Leichtathletik-Meeting in Magglingen einen überlegenen Sieg im 60-m-Hürdenbewerb. Marxer gewann in 8,45 Sekunden klar vor der Zürcherin Bettina Stähli (8,63).

Erfolg für Biggi Blum

Die Liechtensteinerin Biggi Blum gewann gestern beim internationalen Judo-Turnier in St. Gallen die Kategorie bis 61 kg. Es war der dritte Erfolg in Serie der Unterländerin an diesem Turnier. Im Final bezwang Biggi Blum die Österreicherin Schlagitweit. Zuvor hatte sich Biggi gegen die Ungarin Kovac und die Schweizerin Bieri durchgesetzt.

Galina ohne Chance

Der VBC Galina muss weiter auf ein Erfolgserlebnis warten. Die Schaaner verloren auch beim TSV Jona klar mit 0:3 Sätzen.